

# Frühchen-Treffen im Geburtshaus

**Südstadt** Grießbrei mit Schokolade, Banane im Glas für die Kleinen, Kaffee und Kuchen für die Großen: Im Konferenzsaal des Klinikums Südstadt war zum 6. Frühchen-Treffen eingedeckt. Da wuselten Isabell, Florian, Lukas und alle die anderen umeinander. Dr. Dirk Olbertz, Chefarzt der Abteilung Neonatologie und Neonatologische Intensivmedizin, und Silke Mittelstädt, Vorsitzende des 35 Mitglieder zählenden Fördervereins für Früh- und Risikogeborene „KänguRuh“, begrüßten 30 Kinder mit ihren Muttis und Vatis. Aus ganz Mecklenburg waren sie gekommen. Leonie Reichert, sechs Monate alt, drei Monate zu früh auf der Welt erschienen, kam aus der Warener Ecke. Lorenz-Martin Lehmann aus Ribnitz wog nur 740 Gramm bei der Geburt. Auch er hat sich prima entwickelt.

Oberarzt Walter Sadenwasser, 23 Jahre Geburtshelfer im Klinikum, freute sich: Ich habe fast alle Frühchen geholt“. Für Dr. Olbertz war das Treffen Gelegenheit, auf Zahlen von 2003 zu weisen. 1340 Geburten gab es, darunter 25 Zwillingspaare. 128 Kinder konnten es nicht bis aushalten und kamen zu früh. Fünf der Frühchen wogen weniger als 750 Gramm. Lilli Dohrmann aus Sietow brachte gar nur 720 Gramm auf die Waage.

Den Rekord von Tim Götz, 1999 mit 470 Gramm geboren, brach bisher kein Kind. Und das vormalige Leichtgewicht Timi freute sich in der Schar aller.

Für die Eltern gab es viele „A“ und „O“ über die Veränderungen eines Jahres. Vor allem aber wuchs das Vertrauensverhältnis zwischen Eltern, Ärzten und Schwestern ein weiteres Stück.

JÜRGEN FALKENBERG



Florian und Fabian Wiesemann kamen mit Mutti und Vati zum Frühchentreffen ins Südstadt-Klinikum. Die jetzt ein Jahr alten Kerlchen kamen elf Wochen zu zeitig auf die Welt.

Foto: Jürgen Falkenberg

## Zum Thema

 [Druckversion dieses Beitrags anzeigen](#)

 [Leserbrief zu diesem Artikel schreiben](#)